

Konsonantenclustererwerb bei Kindern mit und ohne phonologische Auffälligkeiten

Consonant Cluster Acquisition in Children with and without Phonological Disorder

Schlüsselwörter: phonologische Prozesse, Konsonantenverbindungen, Reduktionen, Erwerbsalter, Aussprachestörungen

Keywords: phonological processes, consonant clusters, reductions, age of acquisition, speech sound disorders

Zusammenfassung: Der Erwerb von Konsonantenverbindungen stellt aufgrund seiner Komplexität einen sprachübergreifend häufig untersuchten Gegenstand dar. Für das Deutsche existieren jedoch nahezu keine umfassenden Studien, in denen sowohl Erwerbssequenzen als auch Reduktionsprozesse bei Konsonantenclustern im typischen und atypischen Spracherwerb systematisch analysiert und statistisch ausgewertet wurden.

Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, auf Basis definierter Kriterien den Erwerb von Konsonantenclustern zu untersuchen sowie Erwerbssequenzen und Reduktionsmuster in Abhängigkeit von Lautposition (initial vs. final) und Art der Cluster in der typischen und auffälligen phonologischen Entwicklung zu dokumentieren.

Die Wortproduktion von 609 monolingual deutschsprachigen Kindern im Alter von 3;0 bis 6;11 Jahren (davon 86 % phonologisch unauffällig, 7,4 % auffällig, 6,6 % im Grenzbereich) wurde mithilfe einer Bildbenennungsaufgabe elizitiert und sämtliche auftretenden Cluster anhand eindeutig definierter Kriterien analysiert. Die Gruppeneinteilung basierte auf T-Werten, die aus der Anzahl der phonologisch korrekt produzierten Items berechnet wurden.

Die Realisierung von Konsonantenverbindungen verbesserte sich mit zunehmendem Alter, wobei finale Konsonanten früher erworben wurden als initiale. Neben Substitutionen waren Reduktionen der häufigste Fehlertyp, deren Überwindungsalter bei 4;6 Jahren lag. Kinder mit phonologischen Auffälligkeiten (PA) produzierten signifikant mehr Fehler und der Cluster-Erwerb verlief bei ihnen etwa um zwei Jahre deutlich verzögert. Auch die Art der Cluster spielte eine Rolle: Liquide (z. B. /bl/, /kl/) wurden zuerst erworben, während solche mit initialem postalveolaren Frikativ (z. B. /ʃt/, /ʃrʏ/) erst später beherrscht wurden. Des Weiteren konnten für einige initiale Cluster spezifische Reduktionsmuster abgeleitet werden.

Die Befunde liefern klinisch relevante Hinweise zur Beurteilung des Cluster-Erwerbs und zur altersbezogenen Einschätzung von Reduktionsprozessen. Sie bieten eine evidenzbasierte Grundlage für fundierte diagnostische Entscheidungen und die frühzeitige Planung geeigneter therapeutischer Maßnahmen bei auffälligem Erwerbsverlauf.

Abstract: The acquisition of consonant clusters is considered a cross-linguistically complex and frequently investigated phenomenon. However, for German, there is a lack of comprehensive studies that have systematically analyzed and statistically evaluated both developmental sequences and reduction processes in typical and atypical speech development. The present study aimed to determine the age at which cluster reduction processes are overcome and to document developmental sequences and reduction patterns depending on cluster position (initial vs. final) and consonant clusters type in children with typical development and children with speech sound disorders.

Word production was elicited via a picture-naming task in 609 monolingual German-speaking children aged 3;0 to 6;11 years (86 % typically developing, 7.4 % with phonological disorder (PD), 6.6 % borderline cases). All occurring consonant clusters were analyzed using explicitly defined criteria. Grouping was based on T-scores calculated from the number of phonologically correctly produced items.

The ability to pronounce consonant clusters improved with age. Final consonants were acquired earlier than initial ones. The most common error types were reduction and substitution. Typically, children overcome reduction processes at around 4;6 years of age. Children with PD produced significantly more errors and acquired clusters significantly later, by approximately two years. The type of cluster also played a role: clusters with liquid sounds (e.g. /bl/, /kl/) were acquired earliest, while clusters containing an initial postalveolar fricative sound (e.g. /ʃt/, /ʃrʏ/) were mastered later. Additionally, specific reduction patterns were observed for several initial consonant clusters.

The findings offer valuable insights into consonant cluster acquisition and the age-related decline in reduction processes. In addition, the outcomes provide a basis for evidence-based assessment and early intervention